Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1932

102 (2.5.1932) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Handball

Endkampf zwischen Daxlanden und Karlsruhe-Süd

Süd hatte gestern die Möglichkeit gehabt, durch einen Sieg oder zum mindesten durch ein Unentschieden sich die Handballmeisterschaft des dritten Bezirks zu sichern. Das Schicksal wollte es aber anders. Daxlanden brachte Süd nach einem klassischen Spiel eine hohe 8 : 3-Niederlage bei. Dadurch stehen beide Mannschaften nach Verlustpunkten gerechnet vorläufig gleich und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird es zu einem Entscheidungsspiel kommen. Das zweite Meisterschaftstreffen in Durlach ergab nach gleichwertigem Spiel mit Mühlburg ein Unentschieden, nämlich 5 : 5. Die Tabelle sieht jetzt wie folgt aus:

	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Punkte	Tore
Karlsruhe-Süd	5	4	1	0	8	27 : 22
Daxlanden	4	3	1	0	6	27 : 12
Durlach	4	0	3	1	1	15 : 25
Mühlburg	3	0	2	1	1	9 : 19

Tg. Durlach — FTK. Abt. Mühlburg 5 : 5 (2 : 4)

Für beide Mannschaften erbrachte dieser gerechte unentschiedene Ausgang die ersten Punkte. Durlach lieferte nicht das Spiel wie man es in seinen besten Zeiten zu sehen bekam. Erst gegen Schluß lief der Sturm zu großer Form auf. Mühlburg hat seine Formverbesserung weiter fortgesetzt und das Resultat durchaus verdient. Bei besserem Durchhalten in den letzten 20 Minuten wäre der durch einen Vorsprung von 3 Toren scheinbar schon gesicherte Sieg unabwendbar an die Gäste gefallen.

Daxlanden — Karlsruhe-Süd 8 : 3 (4 : 2)

Daxlanden ging mit unbeugsamem Siegeswillen in diesen Kampf. Es war vorauszusehen, daß Süd nach seinem knappen Vorspielsieg auswärts einen ungleich schwereren Stand hatte. Daxlanden zeigte gestern in der Tat ein Spiel, wie man es schon lange nicht mehr zu sehen bekam. Süd war nicht so schlecht, wie das Resultat besagen könnte, aber es wollte beim besten Willen nicht klappen. Immer wieder fuhren die eifrigen Daxlander dazwischen. Der Torwart der Gäste war an den 8 Toren vollkommen schuldlos. Er hielt, was zu halten war. Sein Gegenüber war ebenfalls auf der Höhe und vereitelte wiederholt kraftvolle Würfe des schußgewaltigen Südangriffes.

Im Rahmen der Maiveranstaltungen der Karlsruher Arbeiterschaft stiegen auf dem Karlsruher Turnerplatz drei sehr interessante Spiele. Schutzsport Karlsruhe unterlag gegen die wiedererstarkten Rintheimer mit 0 : 3. Bei Halbzeit war der Ausgang noch vollkommen offen, denn Rintheim hatte bis dahin nur ein Tor zuwege gebracht. Die zweiten Mannschaften sahen Schutzsport als Sieger. Resultat 2 : 1. Daxlandens A-Mannschaft hatte sich in liebenswürdiger Weise zu einem Spiel gegen Karlsruhe-Süd II zur Verfügung gestellt. Die Zuschauer sahen einen Handball, den selbst erste Mannschaften nicht immer zu bieten vermögen. Süd führte bereits bei Halbzeit 2 : 0 und gewann schließlich 5 : 1.

Durlach Schüler — Rintheim Schüler 2 : 1

Fußball

Die Fußballer von Karlsruhe werben am 1. Mai für den Arbeitersport

Auch die Arbeitersportler von Groß-Karlsruhe beteiligten sich aktiv bei der Feier des Weltfeiertages. Vor allem haben die Fußballvereine und Abteilungen sich in den Dienst der Sache gestellt und durch die ausgetragenen Spiele für den Arbeitersport geworben. Wenn auch nicht diese Leistungen zu sehen waren, die man sonst erwarten kann, so lag dies an dem Umstand des langen Wartens nach dem Einmarsch.

Union Karlsruhe I. — FT. Karlsruhe I 1 : 1

Blieb die erste Paarung. Das Treffen war ausgeglichen und das erzielte Ergebnis entspricht dem Spielverlauf. Nun folgte

Grün-Weiß I. — Grünwinkel I. 0 : 3

Dieses Spiel ist eines der besten und schönsten des Tages. Wohl ließen die Spieler nach der Pause sichtlich nach, dennoch konnte das Treffen befriedigen.

Rüppurr I. — Bulach I. 1 : 3

Das dritte Spiel wurde etwas zu hart durchgeführt. Man hätte sich mehr der Bedeutung des Tages anpassen müssen, als wie geschah. Das Schlußspiel

Daxlanden I. — Eisenbahner-Südstadt I. 0 : 3

Bei diesem schönen Spiel entschied das bessere Können der Eisenbahner. Daxlanden spielte zu sehr auf den Mann und kam dadurch zu keinem Torerfolg. Auf dem zweiten Platz der Freien Turnerschaft Karlsruhe trafen sich die zweiten Mannschaften. Auch sie haben einen großen Anteil am guten Gelingen.

Daxlanden II. — Eisenbahner II. 0 : 4

Auch hier bewiesen sich die Eisenbahner-Südstadt als die bessere Mannschaft. Daxlanden war weniger gut disponiert.

Grün-Weiß II. — Grünwinkel II. 4 : 0

Das Treffen der Lokalgegner endigte mit einem hohen Sieg von Grün-Weiß. Die Siegermannschaft spielt einen guten Fußball.

Union Karlsruhe II. — FT. Karlsruhe II. 1 : 2

Einen knappen Sieg konnte FT. Karlsruhe sicherstellen. Die Spielstärke dieser Gegner ist gleich. Von dem Spiel

Bulach II. — Union IIb

ist zu sagen, daß es flott durchgeführt wurde. Beide Mannschaften boten ihr Bestes.

Den Schiedsrichtern und Linienrichtern, welche sich für die gute Durchführung der Spiele zur Verfügung stellten, sei an dieser Stelle gedankt.

E. Hl.

A.H. Rüppurr — A.H. Union Karlsruhe 4 : 3

Als Vartner des 1. Mai hatten am Samstag abend obige Mannschaften dieses Spiel auf dem Rüppurrer Sportplatz bestritten. Die Zuschauer kamen an diesem Abend voll auf ihre Rechnung vor lauter Lachsalven.

K. Fr.

Forchheim I. — Mörsch I. 3 : 0 (1 : 0)

Den Auftakt zur Maifeier bildete dieses Lokaltreffen. Das Spiel an und für sich zeigte sehr schöne Augenblicke und war reich an spannenden Momenten. Beiden Mannschaften fehlte es nicht an Kampfeseifer. Die Spielbegeisterung brandete oft an und über die Grenzen des Erlaubten und wenn trotzdem alles im Rahmen blieb, tragen verschiedene Spieler der Mannschaften keine Schuld daran, denn man lasse sich sagen, daß großes und lautes Mundwerk nicht die würdige Umrahmung einer Begegnung abgibt, welche den Maifeiertag einleiten soll. Wenn Mörsch in der Höhe verlor, so ist das ihrem reichlichen Schußpech zu verdanken, denn die Elf verfügt über oft schon erwähntes Können. Daß der Unparteiische eine Abseitsstellung des Linksaußen von Forchheim übersah und daraus der zweite Treffer herkam, ist auch gerade nicht schmeichelhaft. Forchheim spielte aufopfernd und verdankt diesem Umstand auch den Sieg. Die zweiten Mannschaften der Vereine lieferten sich ein flottes Spiel. Die erste Spielhälfte war die bessere. Nach der Pause war ein sichtliches Nachlassen aller Mannschaftsteile zu verzeichnen. Erst kurz vor Schluß kam wieder Leben hinein. Auch in diesen Mannschaften sind gute Kräfte, welche auf einen guten Nachwuchs schließen lassen. Sieger blieb Mörsch mit 1 : 0 Toren.

l. br.

Hagsfeld I. — Blankenloch I. 4 : 1

Ein reichlich hartes Spiel lieferten sich diese Mannschaften. Blankenloch konnte die Niederlage nicht leichten Herzens hinnehmen und versuchte mit Kraft einen Ausgleich herbeizuführen.

J. K.

Jöhlingen I. — Grötzingen I. 4 : 2 (2 : 0)

Ein temperamentvolles Spiel. Leider war Grötzingen gezwungen, mit einem Mann Ersatz anzutreten, was auch die Niederlage bedingte. An der Pause lag Jöhlingen mit 2 : 0 Treffern in Front. Grötzingen holte nach Seitenwechsel auf 1 : 2 auf. Ein weiterer Treffer gelang hierauf dem Heimverein, ebenso bald darauf den Gästen. Das Endresultat wurde kurz vor Schluß fest.

Fr. Br.

Liedolsheim I. — Germersheim I. 8 : 0

Liedolsheim hatte Gäste aus der Pfalz. Der hohe Sieg von Liedolsheim läßt auf keine große Spielstärke der Pfälzer schließen.

B. T.

Kegelsport

Kegelsportliches Pfingstturnier in Mannheim. Die Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Arbeiter-Kegler-Bundes e. V. veranstaltet über die Pfingstfeiertage, 14., 15. und 16. Mai 1932 auf den drei idealen Bundesbahnen des Vereinshaus „Volkschor" in Mannheim-Neckarau, Rheingoldstraße ein Keglertreffen, als Pfingstturnier. Für die Teilnehmer sind folgende Klassen ausgeschrieben: Männer-, Frauen- und Jugend-Mannschaften, 5er Ortsgruppenriegn (Städtemannschaften), 5er Klubmannschaften und 2er Klubmannschaften. Um auch den Kegelfreunden, welche keiner Kegelorganisation angehören, wieder einmal Gelegenheit zu geben, sich aktiv an einer solchen Veranstaltung beteiligen zu können, sind noch folgende Klassen ausgeschrieben: Für Mitglieder von Vereinen, die der ZK. angehören, 5er Mannschaften. Und für Kegler-Gesellschaften, welche noch keiner Kegelorganisation angehören, gleichfalls 5er-Mannschaften. Alle Kämpfe, außer den Städtemannschaften, gehen über 50 Kugeln in die Vollen pro Kegler. Das Startgeld für alle Teilnehmer ist einheitlich und notverordnungsgemäß sehr niedrig gehalten. Meldungen können noch bis 6. Mai an J. Mundschenk, Mannheim, Mittelstraße 92, ergehen.

Radsport

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer, Ortsgruppe Karlsruhe. Alle Abteilungen beteiligten sich am Sonntag, 24. ds. Mts., an der nach Berghausen festgelegten Bezirks-Sternfahrt, wo die Ortsgruppe mit 15 Schülern, 30 Jugendlichen, 80 Erwachsenen vertreten war, außerdem die Abteilung Motorfahrer mit Fahrzeugen und Beifahrern, in Summa 60 Fahrerinnen und Fahrer. — Die schlechte Zeit und die sonstigen mißlichen Verhältnisse in Betracht gezogen, war die Teilnahme noch einigermaßen befriedigend, hätte aber von der einen oder anderen Abteilung einen besseren Besuch verdient. — Prozentual gut vertreten waren die Abteilungen Grünwinkel und Bulach.

J. H.

Aus anderen Verbänden

Länderspiel. Frankreich B — Süddeutschland 4 : 3.

Um die Süddeutsche Meisterschaft. Bayern München — Eintracht Frankfurt 0 : 2 (abgebrochen).

Um die 3. süddeutsche Vertreterstelle. FC. Nürnberg — FSpV. Frankfurt 5 : 0.

Um den Aufstieg. FV. Offenburg — SpVg. Freiburg 6 : 2. FC. Konstanz — Frankonia Karlsruhe 3 : 2. SpVg. Trossingen — Sportfr. Forchheim 3 : 2.

Rugbyklub Pforzheim — Polizeisportverein Karlsruhe 46 : 50 Punkte

Bei idealem Wetter traten am Samstag, 30. April 1932, um 17 Uhr, auf dem Sportplatz PSV. Karlsruhe (Flugplatz), beide Vereine zu den leichtathletischen Wettkämpfen an, die bei den zahlreich erschienenen Freunden des Rasensports mit großer Spannung verfolgt wurden.

Vor dem Vereinswettkampf hatten sich auf dem gleichen Platze die Schiedsrichtervereinigung Karlsruhe und die A.H.-Mannschaft des Pol.Sportvereins Karlsruhe zu einem Fußballspiel zusammengefunden, das durch ein schönes Zusammenspiel gefiel und mit einem Ergebnis von 2 : 1 zugunsten der Schiedsrichtervereinigung endete.

Allerlei

Werbesternlauf am 8. Mai. Berichterstatterzentralen am 8. Mai zum Bundeswerbesternlauf sind Muggensturm Nr. 2357 und Bretten Nr. 254 von 12 bis 13 Uhr, Pforzheim Nr. 3543 und Karlsruhe Nr. 6617 von 14 bis 15 Uhr. Jeder Verein muß an die ihm zunächst liegende Zentrale zu der oben angegebenen Zeit berichten. Zu berichten ist, wieviel Männer, Frauen, männl. Jugend unter 18 Jahren, weibl. Jugend unter 18 Jahren, Knaben und Mädchen sich beteiligten. Wieviel davon waren Fußballer, Handballer, Turner, Leichtathleten und Wassersportler? Jeder Funktionär lege Wert darauf, pünktlich zu berichten.

Leichtathletik. Allen Bezirksvereinen zur Kenntnis, daß der Bezirkssportkurs am 22. Mai nicht in Pforzheim, sondern in Bruchsal auf dem Sportplatz des dortigen Arbeiter-Turnvereins stattfindet. Beginn 8 Uhr. Leitung: Kreissportwart Gen. Weiß. Der Kurs findet bei jeder Witterung statt, bei Regen steht eine große Reithalle zur Verfügung. Gleichzeitig mit diesem Sportkursus findet eine Kampfrichterprüfung statt. In Anbetracht des Bezirksfestes wird mit einer starken Beteiligung gerechnet. Meldungen zum Sportkursus und zur Kampfrichterprüfung an Willi Veit, Karlsruhe, Rudolfstraße 18.

Schießsport

Bezirk 1

Am Sonntag, den 24. April 1932 wurde das erste diesjährige Bezirksschießen auf dem Schießstand in Karlsruhe ausgetragen. Es brachte bei schönem Frühlingswetter guten Besuch. Die Zahl der Schützen hat sich seit der vorjährigen Saison bedeutend vergrößert. Auch die sportlichen Leistungen wurden wesentlich verbessert.

Im Kleinkaliberschießen hat sich der Altmeister Knielingen, der seit langer Zeit erstmals wieder mit kompletter Mannschaft antrat, in der A-Klasse mit schönem Resultat einen beträchtlichen Vorsprung errungen; in der B-Klasse siegte Karlsruhe und in der C-Klasse Knielingen.

Auch im Zimmerstutzenschießen konnte die Knielinger Mannschaft den Sieg erringen.

Das Pistolenschießen, das erstmals ausgetragen wurde, wurde mit großem Interesse verfolgt, und brachte schon ganz gute Einzelergebnisse.

Die Gesamtergebnisse waren folgende:

1. Kleinkaliber, 20er-Ringscheibe, Entfernung 50 Meter

A-Klasse	Ringe	C-Klasse	Ringe
Knielingen	830	Knielingen	650
Rüppurr	757	Karlsruhe C I	619
Karlsruhe	725	Rüppurr	579
		Mörsch	505
B-Klasse		Grötzingen	433
	Ringe	Karlsruhe C II	290
Karlsruhe	747		
Knielingen B I	722	Jugendklasse	
Rüppurr	661		Ringe
Grötzingen	654	Karlsruhe	879
Knielingen B II	618	Rüppurr	852

Einzelmeister

A-Klasse: Maier Fr., Knielingen, 174 Ringe.
B-Klasse: Karcher O., Karlsruhe, 157 Ringe.
C-Klasse: Rohrer, Rüppurr, 147 Ringe.
Jugend-Klasse: Liebel, Rüppurr, 187 Ringe.

2. Zimmerstutzen, 10er-Ringscheibe, 2 Serien zu 10 Schuß. Entfernung 10 Meter:

	Ringe
Knielingen	700
Rüppurr	657
Karlsruhe	591

Einzelmeister: Maier Fr., Knielingen, 156 Ringe.

3. Pistolen, 10er-Ringscheibe, 10 Schuß, Entfernung 25 Meter:

	Ringe
Knielingen	297
Karlsruhe	230

Einzelmeister: Hauck, Knielingen, 78 Ringe.

Das nächste Treffen findet am 29. Mai in Knielingen statt.

Die Arbeiter-Turn- und Sportschule

Von Bundesleiter Benedix-Leipzig

(Schluß.)

Wer trägt die Kosten für den Aufenthalt der Lehrgangteilnehmer an der Schule?

Diese Frage ist von besonderer Bedeutung, denn wir mußten uns von Anfang an darüber klar sein, daß eine Bundesschule nur dann wirklich für den ganzen Bund nutzbar gemacht und ihrem Namen gerecht werden kann, wenn die Aufenthaltsbedingungen für alle Teilnehmer ganz gleich sind, unbekümmert darum, ob der Teilnehmer aus Leipzig kommt oder aus einem der entlegensten Vereinsorte des Bundes. Deshalb trägt die Bundeskasse für jeden Lehrgangteilnehmer das Reisegeld hin und zurück und übernimmt auch die volle Verpflegung und die Kosten für das Wohnen in der Schule. Nur den Ausfall des Arbeitslohnes muß der Teilnehmer oder sein Verein tragen. Für die Bundeskasse bringt jeder Lehrgang eine Ausgabe von 3500 bis 4000 ℳ. Irgendwelche Einschreibegebühr oder einen Lehrbeitrag haben die Lehrgangteilnehmer nicht an die Schule zu zahlen.

Wie steht es mit den Lehrkräften der Schule?

Hier sei gleich vorweg gesagt, daß an der Arbeiter-Turn- und Sportschule keine akademisch gebildeten Lehrkräfte angestellt sind. Unsere Schule, aus der Notwendigkeit des Bedarfs heraus entstanden, unterscheidet sich von ähnlichen Unternehmungen dadurch, daß von den Lehrkräften der Schule zugleich auch die technische Bearbeitung der Richtlinien des Gesamtübungsbetriebes der Bundesvereine mit verlangt wird. Das erfordert ein so hohes Maß von Verständnis für die technischen Bedürfnisse der Vereine, wie es nur jemand haben kann, der „von der Pike" auf dabei gewesen ist.

Aus praktischen Gründen haben wir an der Arbeiter-Turn- und Sportschule eine Anzahl Abteilungen eingerichtet, denen neben der in ihr Fach einschlägigen Lehrarbeit an der Schule die technische Bearbeitung des Bundesgebietes übertragen ist. Da ist zum Beispiel eine Abteilung für „Männerturnen, Leichtathletik und Wintersport". Weiter eine Abteilung für „Frauen- und Kinderturnen". Eine Abteilung für „Wassersport". Eine Abteilung für „Fußballspiel" und eine Abteilung für „Handballspiele". Jdee Abteilung besitzt neben dem leitenden technischen Vorsteher noch eine Fachlehrkraft und die notwendigen Schreibkräfte. Die Abteilungsvorsteher bilden zusammen die Schulleitung. Ihr Vorsitzender ist der Schulleiter. Jeder ausgeschriebene Lehrgang wird gemeinsam vorberaten, ein Arbeitsplan aufgestellt, und am Schluß des Lehrgangs werden die gemachten Erfahrungen ausgetauscht.

Für die wissenschaftlichen Fächer, wie Anatomie, Physiologie, Biologie und so weiter, werden regelmäßig mitarbeitende Aerzte als Gastlehrer herangezogen. Außerdem sind als Gastlehrer tätig: Volksschullehrer, freie Schriftsteller und Volkswirtschaftler. Unser bisheriger Erfolg hat es bewiesen, daß der Lehrerstab der Schule den an die Schule gestellten Ansprüchen in vollem Maße gerecht wird.

Worin besteht die kulturelle Bedeutung der Arbeiter-Turn- und Sportschule?

Die kulturelle Bedeutung unserer Schule liegt in ihrem führerbildenden System und methodesuchenden und gesinnungsschulenden Einfluß auf die nationale und internationale Arbeiter-Turn- und Sportbewegung.

Der „führerbildende Einfluß" der Schule wird ersichtlich, wenn man sich des schon weiter vorn gesagten erinnert, wonach in der Arbeitersportbewegung staatlich vorgebildete Führer und Lehrkräfte nur in verschwindend geringer Zahl tätig sind. In unserem Bunde mit seinen 550 000 Mitgliedern befinden sich etwa 100 Berufslehrermitglieder, die zum Teil ehrenamtlich in ihrer Freizeit mitarbeiten. Im übrigen aber muß, wie wir wissen, die gesamte Verwaltung und die Leitung der Uebungsstunden unserer Vereine von staatlich nicht vorgeschulten Kräften geleistet werden. Das heißt von Arbeitern und Angestellten, die am Tage ihrem Broterwerb nachgehen und in den Abendstunden und Sonntags ihre Freizeit und ihr durch fleißige Selbstbildung erworbenes Wissen und Können in den Dienst der Bewegung stellen. Diesen Leuten die Selbstbildung zu erleichtern, ihnen „die Technik der geistigen Arbeit" beizubringen, ihr praktisches Wissen und Können zu steigern, das ist die kulturelle Aufgabe der Arbeiter-Turn- und Sportschule.

Der „**system- und methodensuchende Einfluß**" unserer Schule wurde schon weiter vorn einmal gewürdigt, als wir darlegten, welches „unser System" ist, nach dem wir unterrichten. Es bleibt daher nur noch zu unterstreichen, daß es eine Kulturtat unserer Schule ist, wenn sie Uebungsleiter in großer Zahl schult, ihnen den Sinn der Leibesübungen klar macht und sie somit in den Stand setzt, an der Veredlung der Leibesübungen mitzuwirken.

Der „**gesinnungsschulende Einfluß**" beginnt schon beim Inhalt der vorstehenden zwei Abschnitte. Auch der neue, der sozialistische Mensch, den wir erziehen helfen, muß normalerweise Geltungswillen besitzen. Er muß gesunden Ehrgeiz haben. Ohnedem ist kein Fortschritt möglich. Aber ein Mensch mit gesundem Ehrgeiz wird nicht in selbstsüchtiger Weise in Wettbewerb mit anderen treten. Das ist es auch mit, was die Arbeitersportbewegung von der bürgerlichen scheidet. Wir kämpfen im Sport nicht um Preise oder Kränze oder Diplome zur Auszeichnung einzelner. Wir kennen auch kein Berufssportlertum. **Wir pflegen den Massensport** und suchen die Durchschnittsleistung der Masse zu heben. Auch wir freuen uns über feine Spitzenleistungen, aber wir verhimmeln nicht die „Größen". Wir erziehen unsere Wettkämpfer zur Einordnung ihres Könnens in die Gemeinschaftsidee. Sport ist uns Mittel zum Zweck. Ueber allem Sport steht das Ringen um eine bessere Zeit, steht der Kampf für den Sozialismus, der keine Klassenunterschiede kennt, der die Menschen veredeln wird, weil der gehässige Kampf ums Dasein nicht mehr alle niedrigen „Instinkte" des einzelnen zu weiterem Anreiz hat. Denn die Triebfedern dazu, Not und Neid, sind dann nicht mehr da. Darum findet auch kein Uebungsleiterlehrgang an der Arbeiter-Turn- und Sportschule statt, bei dem nicht auch über „Sport und Sozialismus" eine Arbeitsgemeinschaft eingerichtet wird, und kein Lehrgang, der sich nicht mit der sozialistischen Erziehung beschäftigt. Die schönen Räume des Schulhauses und der angenehme Aufenthalt darin lassen jeden Teilnehmer eines Lehrganges schon jetzt einen Blick in bessere Zeiten voraustun. **So könnte jeder leben,** wenn in der Welt der Eigennutz nicht wäre. Das ist wertvoller erzieherischer Einfluß von größter Bedeutung, den die Schule mit diesem Anschauungsunterricht ausübt.

Chefredakteur: Georg Schöpflin. Verantwortlich: Politik, Freistaat Baden, Volkswirtschaft, Gewerkschaftliches, Soziales, Feuilleton, Aus aller Welt, Die Welt der Frau, Letzte Nachrichten: S. Grünebaum; Groß-Karlsruhe, Gemeindepolitik, Durlach, Aus Mittelbaden, Gerichtszeitung, Karlsruher Umgebung, Sozialistisches Jungvolk, Heimat und Wandern, Sport und Spiel, Auskünfte: Josef Eisele. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Sämtliche wohnhaft in Karlsruhe.